WETTER

Heute.
Meist ist es sonnig und heiß, das Gewitterrisiko ist eher gering.

GRAZ, SAMSTAG, 3. JULI 2010

www.kleinezeitung.at



POLITIK

Sparbudget vertagt

Man lässt die Bürger weiter im Ungewissen: Das Duo Faymann/ Pröll verschiebt das Sparbudget auf Dezember. SEITEN 4/5





Eiserner Kämpfer. Der querschnittgelähmte Oststeirer Thomas Frühwirth startet morgen beim "Ironman Austria" in Klagenfurt. Der 28-Jährige will über 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer mit dem Handbike und 42 Kilometer im Rennrollstuhl den Weltrekord knacken. SEITE 15 MAKOVECZ

ÖSTERREICH

Tod im Pool.

Dreijährige spielte allein im Garten und ertrank im Swimmingpool. SEITEN 12/13

Folgen für Arzt.

Spital suspendiert Chirurgen nach Amputation von gesundem Bein. SEITE 14

STEIERMARK

Eier-Betrug.

Skandal weitet sich aus: Vier Millionen Eier falsch deklariert. SEITE 18

WIRTSCHAFT

Pfeil nach oben.

Konjunktur zieht an. Es gibt mehr Aufträge und Arbeitsplätze. SEITEN 40/41



Der große steirische Stellen-Markt: Heute 376 Job-Angebote auf 21 Seiten

14 | ÖSTERREICH SAMSTAG, 3. JULI 2010

Chirurg suspendiert

Nach Amputation eines gesunden Beines ermittelt das Landeskriminalamt.

INNSBRUCK. Jener Chirurg, der im Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol einer Patientin irrtümlich ein gesundes Bein amputiert hatte, wurde vom Dienst suspendiert. Der Arzt war erst seit Kurzem am Klinikum tätig, verfüge aber schon über 25 Jahre Berufserfahrung. Ein Mitarbeiter wurde unter Chefaufsicht gestellt.

Wie die Kleine Zeitung exklusiv berichtete, war bei der Frau eine Gefäßerkrankung diagnostiziert worden. Deswegen sollte der 91-Jährigen ein Bein amputiert werden. Am 16. Juni nahm man der betagten Frau aber irrtümlich das gesunde Bein ab, wenige Tage später musste der Frau auch das kranke Bein amputiert werden.

Die Leitung des Bezirkskrankenhauses versichert, dass man alles unternommen habe, "um eine lückenlose Aufklärung des Vorfalles zu garantieren". Norbert Kaiser, ärztlicher Leiter des menschliches Versagen handle.

Kritik kam vom Tiroler Patientenanwalt Birger Rudisch. Er fordert ein "zeitgemäßes Krisenmanagement". Er zeigte sich "etwas zwei Wochen keine transparente chen Verhältnissen" ab.



Im Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol geschah der Arztfehler ANAMÜHLANGER

Aufklärung möglich gewesen sei. Das Spital beauftragte ein Risikound Qualitätssicherungsunter-Krankenhauses, meinte, dass es nehmen, um die Vorgänge zu hinsich "aus erster Sicht", um terfragen. Bei der Staatsanwaltschaft langte eine Sachverhaltsdarstellung ein. Man wartet aber die Ermittlungen des Landeskriminalamtes "wegen des Verdachtes der fahrlässigen Körperververwundert", dass in mehr als letzung unter besonders gefährli-

ARZTFEHLER VOR GERICHT

März 2007: Ein 86-Jähriger starb im LKH Knittelfeld wegen falscher Medikamente. Die Ärztin nahm das Angebot einer Diversion an: 3600 Euro Geldbuße.

August 1999: Nach angeblichen Kunstfehlern am Krankenhaus Freistadt bricht die oberösterreichische Spitalsaffäre aus. Es kam nie zu einer Verurteilung.

Wiener soll seine Ex getötet haben

Verwandter des Opfers alarmierte Polizei. Leiche in Abfallraum gefunden.

WIEN. Mordfall in Wien-Hietzing: Ein 22-jähriger Mann steht im Verdacht, bereits am Donnerstagabend seine 21-jährige Ex-Freundin in einer Wohnung in der Auhofstraße mit einem Messer getötet zu haben. Während er laut Polizei die Tat einem Freund gestanden haben soll, leugnete er gegenüber den Ermittlern den Mord. Diese fanden den Torso der Frau gestern am späten Abend im Abfallraum des Wohnhauses.

Ein Verwandter hatte die Polizei verständigt, weil er sich Sorgen um den Verbleib der 21-Jährigen gemacht hat. Als die Kriminalisten am Tatort eintrafen, fanden sie den mutmaßlichen Täter gemeinsam mit einem Freund vor. Diesem soll der 22-Jährige gestanden haben, dass er die Leiche beseitigt hatte. Die Ermittler stellten in der Wohnung zahlreiche Blutspuren fest. Das Motiv für die Tat war gestern zu Redaktionsschluss noch unklar. Der 22-Jährige wurde festgenommen.

Die Frauen und die Kirche

Wenn ein Drittel der Pfarrer sich zu Partnerinnen bekennt, wird das kaum mehr jemanden erschrecken.

Wann wird der Moment kom-men, dass Katholiken sich als "gläubig und kirchennah".

werden? Der Moment sei schon längst gekommen, meinen nun ehrenamtlich tätige Frauen in der Kir-Immerhin können nach der jüngsten bach-Umfrage unter deutschen Katholiken fast 90

xualmoral nichts mehr anfangen, Priesterweihe für Frauen sind.

völlig von ihrer Kirche abwenden Und nach der gerade präsentier-

ZU MENSCH

VON MENSCH

ten Umfrage unter österreichischen Priestern dürfte auch das Bodenpersonal Gottes vielfach ein Eigenleben führen. Wie iene 30 Prozent, die betonen, sich bei ihrer Partnerin "daheim" zu

fühlen, oder jene 51 Prozent mit der kirchlichen Se- Prozent der Pfarrer, die für die

Ob diese ehrenamtlich tätigen Frauen nun genussvoll mit Steinen werfen, weil sie vor allem die Rolle der Frau in der Kirche immer schon störte? Es sind Frauen, die darunter leiden, dass die Stimme der Kirche eine immer geringere Rolle spielen wird. Frauen, die sich trotz Kritik eine mächtige Stimme der Kirche weiter wünschen. Weil sie wissen. dass diese Stimme wichtiger als je zuvor ist - wie bei der Sterbehilfe, beim menschenwürdigen Altern dementer Sie erreichen die Autorin unter Menschen. Wie titelte die deut- carina.kerschbaumer@kleinezeitung.at

sche Zeitung "Die Zeit" diese Woche auf Seite eins? "Die katholische Kirche Österreichs ist in Verruf gekommen. Dabei ist sie jene Institution, die wie keine andere für die Schwächsten der Gesellschaft sorgt."

Auch eine Seite der Kirche, die Dahinter verschwindet dann hoffentlich auch der Zeigefinger eines Abtes, der nun Priestern mit Bodenhaftung ausrichten lässt, es fehle die "Einfügung im Gehorsam".

STEIERMARK



Der "Eiserne" im Rollstuhl

Der querschnittsgelähmte Thomas Frühwirth startet beim "Ironman".

SIGI PALZ

ein Lebensleitsatz stammt von Bergsteiger-Legende Reinhold Messner: "Das Haben ist langweilig, die Herausforderung ist wichtig." Dieses Motto begleitet den 28-jährigen Oststeirer Thomas Frühwirth nicht erst seit seinem verhängnisvollen Motorradunfall 2004 in Polen.

Und so stellt sich der querschnittsgelähmte Extremsportler morgen in Klagenfurt einer ganz besonderen Herausforderung. Beim "Ironman Austria" warten 3.8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer mit dem Handbike und ein Marathon (42,195 km) im Rennrollstuhl auf ihn.

ZUR PERSON

Thomas Frühwirth, geboren am 12, 8, 1981 in Feldbach Beruf: Reha-Techniker

Familienstand: Ledig, Freundin

Sportart: Triathlon (Schwimmen, Handbike, Rennrollstuhl) Hobbys: Musik, Lesen und Quad-

Internet: www.tiggertom.at

Dass er es schaffen kann, hat der Reha-Techniker bereits im Vorjahr in Podersdorf bewiesen. Seine 10:51:18 Stunden bedeuteten die zweitschnellste Zeit eines Rollstuhlsportlers weltweit. Keine Frage, dass Thomas Frühwirth Stunden trainiert.

alias "Tiggertom" am Sonntag mit einem Weltrekord (10:34 Stunden) spekuliert. "Vieles hängt natürlich von den Bedingungen ab, aber möglich wäre es", ist der Athlet vom Tristyria-Team überzeugt.

Dabei ist der "Ironman" in Klagenfurt gar nicht das große Saisonziel des Oststeirers, "Am 25. Juli steigt in Antwerpen die Qualifikation für den Hawaii-Triathlon. Dort muss ich in meiner Kategorie Erster oder Zweiter werden. Für die Rollstuhlfahrer gibt es auf Hawaii insgesamt nur fünf Startplätze", erklärt Frühwirth, der für das Erreichen seines großen Ziels wöchentlich rund 15



AUFWECKER BERND OLBRICH

Ohne Genierer

Erst wenige Monate ist es her, seit der Skandal um den mit Listerien verseuchten Käse der Hartberger Firma Prolactal aufgedeckt wurde, acht Menschen mussten ihr Leben lassen und das Vertrauen der Konsumenten in die Seriosität der Lebensmittelproduzenten ist - leider nicht zum ersten Mal – schwer beschädigt worden.

Doch offenbar lernt keiner etwas daraus, der jüngste oststeirische Eier-Skandal. wo Millionen ausländische

Eier als steirische und noch dazu mit Gütesiegel verkauft wurden, ist der beste Beweis dafür. Um den eigenen Profit zu erhöhen, wird ohne Genierer gelogen und betrogen.

Die Betrüger werden vor Gericht gestellt werden und ihre Strafe

erhalten. Doch den angerichteten Schaden können sie bei Weitem nicht mehr gutma-

↑ uf der Strecke bleiben Awieder einmal die getäuschten Konsumenten und vor allem die vielen ehrlichen Eier-Bauern, die ietzt für ihre "Kollegen" den Kopf hinhalten müssen.

Sie erreichen den Autor unter bernd.olbrich@kleinezeitung.at

